



## Die Frau im roten Mantel

**Eine doppelte Begegnung, ein persönliches Fotoalbum und einige farbige Momente zur Vorweihnachtszeit – und weit darüber hinaus.**

Bahnhof Liestal, frühmorgens. Ich warte auf meinen Zug Richtung Zürich. Den Mantelkragen hochgeschlagen, um mich vor der kalten Luftströmung des vorbeirauschenden Güterzuges zu schützen. Plötzlich spricht mich eine fremde, freundlich lächelnde Frau an: «Was für ein Foto werden wir heute in unser persönliches Fotoalbum kleben?» Während ich über diese doch etwas seltsame Frage nachdenke, fährt der Zug mit lautem Quietschen der Bremsen ein und bevor ich antworten kann, habe ich die fremde Frau im roten Mantel aus den Augen verloren.

Der Gedanke «persönliches Album – Foto einkleben» liess mich den ganzen Tag nicht los. Was hat sie damit gemeint?

Drei Tage später bin ich im Liestaler Wald unterwegs. Während ich gedankenlos durch den Herbstwald mit den vielen gefallenen Blättern jogge, sehe ich die Frau mit dem roten Mantel wieder – auf einem Bänklein sitzend. Ich fasse mir ein Herz und spreche sie auf ihre Frage betreffend Foto-Tagebuch an. Sie lädt mich ein, mich kurz zu ihr zu setzen: «Wissen Sie, von jedem Tag mache ich ein virtuelles Foto und klebe es in mein geistiges Fotoalbum. Wenn ich dann nach einem Tag, einer Woche, einem Monat oder nach einem halben Jahr das Album durchblättere und nur schwarze, dunkle, griesgrämig dreinblickende Fotos antreffe, so weiss ich, ich muss unbedingt was ändern. Das Leben ist zu kurz, um nur im schwarz-weissen Bereich zu leben. Blicke ich hingegen in farbige, strahlende, leuchtende und lachende Bilder, dann weiss ich, ich bin auf dem richtigen Weg. Ich nutze mein Leben, um die Freuden um mich her zu sehen.» (\*)

Ich musste weiter. In Gedanken versunken, aber immer fröhlicher rannte ich meine Runde zu Ende.

Ich frage mich, sehen wir Menschen die farbigen Bilder heute überhaupt noch? Gewinnt die Gesellschaft nur noch farbige Fotos durch «dekadentes Massenluxus», wie eine dreitägige Shopping-Tour nach London, Champag-



Weihnachtsbaum vor dem UKBB

ner an der Cüpli-Bar oder Selfies, geteilt mit 365 virtuellen Freunden? Sind nicht Momente wie

- sein Auto zu stoppen, um ein Kind über die Strasse zu lassen

- ein kurzes Gespräch in der Bäckerei
- der erste Schnee im Winter

die tagtäglichen farbigen Fotos? Sehen wir sie noch?

Im Bürgerrat haben wir die Chance, oft über solche farbigen Momente zu diskutieren und zu entscheiden. Mir kommen in dieser Jahreszeit die Weihnachtsbaumspende für das Uni-Kinderhospital beider Basel (UKBB), die Weihnachtsbeleuchtung im Stedtli oder unser Engagement bei der Eingliederungsstätte Baselland (ESB) in den Sinn.

Wahrscheinlich ist es in kleineren Gebilden wie der Bürgergemeinde Liestal einfacher, diese farbigen Bilder zu kreieren, zu erleben und zu teilen als in grossen unübersichtlichen Organisationen. Man kennt sich, man vertraut ein-

ander und vor allem: man spricht miteinander und sucht nach Lösungen. Etwas, was heute auf den grösseren Bühnen leider mehr und mehr verloren geht.

Ich wünsche Ihnen – auch im Namen meiner sehr geschätzten Bürgerratskollegen – viele farbige Bilder in ihrem virtuellen Fotobuch sowie alles Gute für die Festtage und fürs neue Jahr.

(\*) inspiriert durch John Strelecky:  
The Big Five for Life



**Franz Thür** ist seit 2020 Bürgerrat von Liestal und seit 1. Juli 2025 Präsident der Bürgergemeinde. Weiter amtet er als VR-Präsident der Deponie Höli Liestal AG. Er ist aktiver Turner und präsidiert den Turnverein Liestal. Franz Thür ist verheiratet und hat zwei Töchter.

## AHA D'BÜRGERGMEIN!

### Aus Fehler lernen – Chance nutzen

**Im Forstbetrieb der Bürgergemeinde rücken täglich über 20 Mitarbeitende aus, oft in kleineren Teams von zwei bis vier Personen. Walddarbe ist anspruchsvoll: Sie setzt klare An- und Absprache unter den Mitarbeitenden voraus. Hohe Arbeitssicherheit steht hier an oberster Stelle – ein Querschnittsthema. So packen wir's an:**

Zunächst ist eine gute Wochen- und Tagesplanung notwendig, damit alles möglichst rund läuft. Die Walddarbeiten werden im Vorfeld durch den Leader oder Chef auf Platz präzise vorbereitet. Doch im Wald ist selten alles vorhersehbar: «Wenn ein Fehler passiert, suchen wir Ursachen und nicht Schuldige – und wir leiten einen Verbesserungsprozess ein.» Das ist einer von total 10 Punkten unserer betrieblichen Normen und Werte.

#### Optimale Teambildung – der Schlüssel zum Erfolg

Es ist bereits eine grosse Herausforderung, die Mitarbeitenden in sinnvolle Teams einzuteilen, die den gefragten Fähigkeiten und Anforderungen entsprechen. Dabei können auch persönliche und emotionale Empfindungen eine Rolle spielen. Bei anspruchsvollen Arbeiten macht es Sinn, die Mitarbeitenden schon beim Planungsprozess einzubeziehen. Dies wirkt sich positiv auf die Zuständigkeit und Verantwortung aus. Zwar ist der Chef auf Platz für die optimale Umsetzung verantwortlich, doch jeder in der Gruppe muss seinen Teil beitragen, damit der Auftrag richtig ausgeführt wird.

#### Verantwortung, Kompetenz, Vertrauen, Respekt

Allen auf Platz muss der Sinn und der Weg zur Erfüllung der Aufgabe bekannt sein. Dank angemessener Führung und fortlaufender Überprüfung des Ablaufs können Betriebsstörungen oder eben «Fehler» vermieden werden. Wichtig ist der stete Austausch, das Abholen und Einbinden aller Mitarbeitenden: «Wie läuft's?» Geht etwas schief, geschieht also ein Fehler, sind eine offene Gesprächskultur, Ver-

trauen und Respekt nötig, um daraus etwas zu lernen und einen Verbesserungsprozess einzuleiten zu können. Mitarbeitende müssen sich sicher fühlen, um ihre Gedanken und Gefühle frei zu äussern – ohne Angst, ohne schräge Blicke. «Ist das Grundvertrauen vorhanden, dass ich ernst genommen werde, mein Anliegen auf der Sachebene besprochen wird und ich mich dabei wohl fühlen kann, fällt es mir leichter, mich offen zu äussern.»

Zur Förderung der offenen Gesprächskultur ist ein Austausch im Team, wie die monatliche Betriebsbesprechung förderlich. Ebenso ist der lockere Schwatz im Aufenthaltsraum morgens vor der Arbeit für das gute Klima enorm wichtig – nebst Znünipause, Mittagszeit oder gelegentlich einem Feierabendbier.

#### Verbesserungsprozess einleiten

Mit starkem Teamgeist fällt es leichter, untereinander offen über einen Beinahe-Unfall oder ein anderes Ereignis zu sprechen: zum Beispiel, wenn etwas nicht gut lief. Das Thema kann auf der Sachebene besprochen werden. Je nach Wichtigkeit, Dringlichkeit oder Schwere kann das Geschehene auf der Bereichsleiterebene, unter Einbezug der Betroffenen faktenbasiert erörtert und die Ursache eruiert werden. In der Regel wird das Resultat aus dem Ereignisfall zusammen mit den Betroffenen an der nächsten Teamsitzung vorgetragen. So nutzen wir die Chance, gemeinsam mit allen Mitarbeitenden auf der Sachebene Ursachen festzustellen und Verbesserungsmassnahmen einzuleiten.

Jedes Ereignis kann dazu dienen, etwas daraus zulernen sowie die Arbeitsabläufe und -prozesse zu verbessern. Dies unterstützt unser aller Ziel, am Ende des Arbeitstages gesund und zufrieden zu unseren Liebsten nach Hause zurückzukehren. Und am nächsten Tag wieder mit Schwung und Elan gerne zur Arbeit zu gehen.

Thomas Schöpfer

**ENGAGIERT BI DR  
BÜRGERGMEIN**



**Thomas Schöpfer** hat seine Lehre als Forstwart EFZ von 1978–81 in Pratteln absolviert. 1989 schloss er die Försterschule in Lyss als Eidg. Dipl. Förster erfolgreich ab. Seit 1990 ist er für die Wälder der Gemeinde Lausen verantwortlich, wo er eng mit unserem Forstbetrieb zusammenarbeitet. 2012 hat Thomas bei der Suva den Lehrgang zum Sicherheitsfachmann EKAS absolviert, er ist Mitglied des Schweizerischen Vereins für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Seit Januar 2021 ist er bei uns für die Arbeitssicherheit, für diverse Projekte und das Bewilligungs-wesen zuständig. Thomas Schöpfer ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Auch in der Freizeit begegnet man ihm oft in Feld und Wald – auf der Jagd und als Naturliebhaber.

## CHURZ & BÜNDIG

- «Wenn ein Fehler passiert, suchen wir Ursachen und nicht Schuldige – und wir leiten einen Verbesserungsprozess ein.» Dieser Leitsatz klingt einleuchtend, ist in der Praxis aber nicht einfach so umsetzbar.
- Die Kunst liegt darin, die Mitarbeitenden zur Offenheit zu motivieren, damit das Schieflaufene sachlich besprochen werden kann. Mit einer offenen Gesprächskultur kann man aus «Fehlern» lernen, die Abläufe zu verbessern.
- Arbeitssicherheit ist im Forst ein sogenanntes «Querschnittsthema» und spielt ab der Planung über die Ausführung bis zur Evaluation eine zentrale Rolle.
- Die Zuweisung von klaren Verantwortlichkeiten und einer hohen Kompetenz, gepaart mit eigenverantwortlichem Handeln, ist der Grundstein für sicheres Arbeiten.

## Der Bürgerrat informiert

Der Bürgerrat hat am 11. November 2025 ...

- den Bericht der Deponiekontrolle Höli des kantonalen AUE zur Kenntnis genommen und festgestellt, dass es keine Beanstandungen gibt und die Deponie nach Vorschrift geführt wird.
- beschlossen, in dieser Legislatur auf den Einsatz eines Bürgerratsmitgliedes im Stiftungsrat des Pflegezentrums Brunnmatt zu verzichten.
- drei Einbürgerungsprotokolle genehmigt.
- zur Kenntnis genommen, dass die Beiträge der öffentlichen Hand für die Jungwaldpflege (Wald im Klimawandel) für die nächsten vier Jahre erhöht wurden. Er hat die finanzielle Beteiligung der Bürgergemeinde – als Waldeigentümerin – entsprechend angepasst (innerer Leistungsauftrag).
- den Fahrplan des Rechnungsabschlusses 2025 zur Kenntnis genommen.
- die Hochrechnung vom dritten Quartal des Rechnungsabschlusses 2025 zur Kenntnis genommen. Der Abschluss wird mutmasslich leicht über dem Budget liegen.

Eine weitere BR-Sitzung fand am 9. Dezember 2025 statt (Beschlüsse im nächsten Liestal aktuell).

## Wahlen

### Ergebnis der Ersatzwahl vom 30. November 2025 in die Bürgerkommission (Nachfolge Lukas Heinzelmann)

Zum neuen Mitglied der Bürgerkommission gewählt wurde Matthias Schäfer. Wir gratulieren und wünschen Matthias Schäfer einen guten Start in die Büko-Arbeit.

### Ersatzwahl in die Bürgerkommission (Nachfolge Florian Sennhauser)

Per Ende September 2025 hat Florian Sennhauser seinen Rücktritt aus der Bürgerkommission bekannt gegeben. Die Anordnung dieser Ersatzwahl hat der Bürgerrat auf das Wahl- und Abstimmungswochenende vom **8. März 2026** festgelegt.

Gemäss § 15 der Bürgergemeindeordnung ist die Stille Wahl bei der Urnenwahl möglich.

Die Wahlvorschläge für diese Ersatzwahl sind bis spätestens **5. Januar 2026 um 12 Uhr** (Posteingang, Abgabe) bei der Bürgergemeinde Liestal, Rosenstrasse 14, 4410 Liestal, einzureichen.

## Terminkalender der Bürgergemeinde 2026

Mi, 18. März	Bürgergemeindeversammlung
Mi, 29. April	Rottenversammlungen
Fr, 1. Mai	Maibummel
Mo, 11. Mai	Banntag
Mo, 22. Juni	Bürgergemeindeversammlung
Sa, 1. August	Bundesfeier auf Sichtern
Mo, 21. Sept.	Bürgergemeindeversammlung (Eventualtermin)
Sa, 17. Oktober	Herbstbummel
Mi, 25. Nov.	Bürgergemeindeversammlung

## Tannenäste für Abdeckungen und Dekorationen

Wir verkaufen Tannenäste zum Abdecken von Gartenbeeten und ausgewählte, schön garnierte Äste verschiedener Nadelgehölze (Kranzäste) bundweise oder einzeln – sowie weiteres Dekorationsmaterial aus dem Wald zur Herstellung von Adventskränzen und Gestecken.

**Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8–12 und 13–17 Uhr (Freitag bis 16 Uhr)**

## Weihnachtsbaumverkauf im Forstwerkhof, Rosenstr. 16 ab Samstag, 13. Dezember 2025

- Samstag, 13. Dezember 8–15 Uhr
- Montag–Freitag, 15.–19. Dezember 8–18 Uhr
- Samstag, 20. Dezember (mit Weihnachtstäbli) 8–15 Uhr
- Montag–Dienstag, 22.–23. Dezember 8–18 Uhr
- Mittwoch, 24. Dezember 8–12 Uhr

Sie finden sämtliche Produkte auf unserer Website: [www.bgliestal.ch/shop](http://www.bgliestal.ch/shop)

Bestellungen, Lieferungen: Tel. 061 927 60 10, E-Mail: [info@bgliestal.ch](mailto:info@bgliestal.ch)

## Wir heissen die Neubürger\*innen herzlich willkommen!



## Dank O<sub>2</sub> fest im Sattel



Gratisinserat

Peter fährt Velo, obwohl er auf Sauerstoff angewiesen ist. Wir unterstützen 5500 Menschen mit Schlafapnoe, Asthma oder COPD in der Region. Helfen Sie mit: [llbb.ch/spenden](http://llbb.ch/spenden)



LUNGENLIGA BEIDER BASEL

**ROTSTAB FASNACHTSGESCHICHTE FÜR KINDER**

**Samstag, 31.01.2026**  
**Beginn: 15.00 Uhr**  
**Aula, Schulhaus Burg Liestal**

Sei dabei bei der ersten Fasnachtsgeschichte für Kinder. Du kannst es hören, fühlen und selber ausprobieren. Es wird eine Fasnachtsgeschichte vorgelesen mit fasnächtlichen Klängen. Anschliessend darfst du die Instrumente testen und auch mal eine Larve anprobieren.

Die Rotstab-Clique Liestal lädt Kinder mit Begleitung ein. Am Schluss erwartet dich eine Überraschung.

**ROTSTAB CABARET**  
**16.–21. FEBRUAR 2026**  
**IM KV-SAAL IN Liestal um 19.30 UHR**

**TICKETS AUF**  
**WWW.EVENTFROG.CH**

**WWW.ROTSTAB-CLIQUE.CH**